

*Liebe Kettenblatt-LeserInnen,*

*so hatte sich wohl niemand das Jahr 2020 vorgestellt. Corona hält uns in Atem. Beginn das neue Jahr noch recht hoffnungsvoll, so wurden wir doch alsbald ausgebremst. Nach einem sommerlichen Aufatmen kommt Corona wieder verstärkt zurück. Ziemlich viele Veranstaltungen konnten trotz allem durchgeführt werden, einige mussten leider abgesagt werden. Der Vorstand hat versucht, durch Corona-Briefe, Radtourenvorschläge etc. die Zeit zu überbrücken und den Kontakt zu halten. Mit dem Zusatzangebot „Urlaub zu Hause“ konnte einiges nachgeholt werden. Auch jetzt stehen wieder auf unserer Homepage unter startseite/corona/ drei Radtouren zum Nachradeln. Auch haben sich in diesen Zeiten Videokonferenzen bewährt, um sich auszutauschen – sei es als virtueller Stammtisch, als Jahresabschluss oder einfach als Bildtelefon.*

*Nutzen wir die kommenden Feiertage, um Kraft zu tanken für das kommende Jahr, das uns hoffentlich in Sachen Corona vorwärts bringt. Kraft für unseren Einsatz für ein lebenswertes, verkehrsberuhigtes, fahrradfreundliches Stuttgart. Kraft aber auch für hoffentlich viele schöne Radtouren in 2021.*

*Bleibt Gesund! Berg + Rad frei*

*1. Vorsitzender der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart*



Foto: Peter Pipiorke

Weihnachtsbaum in Zeiten des Klimawandels.

## Theo – die unendliche Geschichte

**D**ie Theodor-Heuss-Straße (Theo) ist, neben der Hauptstätter Straße, ein Musterbeispiel der Verkehrspolitik in der jeweiligen Epoche. Bereits im 3. Reich wurden die Pläne für eine autogerechte Stadt entwickelt. Nachdem die Politik der Nazis Stuttgart in Schutt und Asche gelegt hatte, haben die Stadtplaner die Idee der autogerechten Stadt in die Neuzeit hinüber gerettet. So wurzelt der heutige Cityring in Planungen der 1930er Jahre. Nach 1945 wurden dafür noch im Wege stehende Ruinen beseitigt, um diesen Stadtautobahnen Platz zu schaffen. Konsequenterweise wurden Fußgänger und Radfahrer verbannt – entweder unter die Erde oder von der Straße bzw. von Kreuzungen.

Das Jahr 2005 wurde zum Wendepunkt. Auf der Theo wurden Radwege angelegt, je Richtung einer. An diesem schieden sich bereits von Anbeginn die Geister. Für die einen war die Anlage eines Radweges auf einer Bundesstraße ein Signal für eine positive Entwicklung

für die Radfahrer. Andere belegten mit einer Dokumentation die Mängel dieses Projektes, die bis heute fortbestehen. →

Inhalt:	Seite
Theo – die unendliche Geschichte	01
Wieviel Narrenfreiheit haben Falschparker in Stuttgart?	03
Dann male ich mir mein Schild ...	04
Fahrradgaragen – es tut sich etwas	05
Kommentar: Oh OB-Wahl	06
Vereinsabend via Videokonferenz	06
Ausblick auf die Radsaison 2021	07
Neues aus der Welt des Fahrrads	08
Termine	09
Impressum / Datenschutz	10

In Stuttgart sind alle, einschließlich der „bürgerlichen“ Parteien um die CDU, für eine Radverkehrsförderung. Allerdings, insbesondere die „bürgerlichen“ Parteien, nur, so lange der Autoverkehr inkl. Parkplätze nicht behindert wird. Der Radverkehr soll zwar auf bis zu 25 % gesteigert werden, aber die wenigsten sagen, dass dies nur durch ein massives Umverteilen der Verkehrsflächen möglich ist.

Genau diesem Geiste entspricht die Situation auf der Theo, gegen die die Radgruppe seit nun Jahrzehnten anrennt.

#### Die Mängel der Radwege sind folgende:

- Kommen z.T. aus dem Jenseits und enden im Jenseits
- Zu schmal
- Ungenügender Abstand zu sich öffnenden Autotüren
- Ungenügender Abstand zum fließenden Verkehr
- Kniefall vor einer Bank (Radweg endet zu Gunsten von Parkplätzen)
- Verbotenes Parken auf dem Radweg und ungenügende Kontrolle



Der Pop-up-Radweg auf der Theo ist Geschichte.

Ein Lichtblick brachte der Pop-up-Radweg auf der Theo. Zwar kam auch er aus dem Jenseits und endete wieder im Jenseits. Aber es wurde, wenn auch nur auf einem kurzen Stück, ein Radweg zu Lasten des Autoverkehrs angelegt. Ein richtiger Schritt: wenn der Radverkehrsanteil nennenswert erhöht werden soll, dann muss die Fläche für den Autoverkehr reduziert werden.

Aber Stuttgart wäre nicht Stuttgart: der Pop-up-Radweg auf der Theo ist Geschichte! Der Versuch wurde beendet, obwohl er dem Radverkehr in Corona-Zeiten mehr Platz schaffen sollte. Und Corona ist leider noch keine Geschichte. Es herrschen wieder die alten Mängel, wie in der Aufzählung oben beschrieben. Nur die Farbe ist neu.

Mittlerweile liegen Planungen für neu gestaltete Radwege in der Theo vor. Sie sehen einen beidseitigen, durchgehenden 3 Meter breiten Radweg vom Rotebühlplatz bis zur Bolzstraße vor. Zurzeit laufen die Pläne durch die städtischen Gremien zur Beschlussfassung. Baubeginn frühestens 2023. Unverständlich bleibt, warum der Pop-up-Radweg nicht so lange bestehen

bleiben konnte, um die Gefährdung der Radfahrer zu minimieren.

Um es gleich vorab zu sagen, die Pläne für die neuen Radwege in der Theo tasten nicht den Autoverkehr an, es bleibt bei der Stadtautobahn mit mindestens zwei Autospuren, die jeglichen Beschlüssen des Gemeinderates zu einer lebenswerten Stadt (Stuttgart) widersprechen.

#### Darüber hinaus ergeben sich einige offene Fragen:

- Wie erfolgen die Anschlüsse am Rotebühlplatz bzw. an der Bolzstraße? (jenseits)
- Der Radweg führt im Bereich der Parkplätze der Polizei sowie der E-Ladestationen vor den Parkplätzen entlang. Es wäre zu prüfen, ob dies nicht wie bei den Bushaltestellen, hinter diesen erfolgen kann, damit der Radverkehr durch Ausparken bzw. öffnende Türen nicht gefährdet wird. Dies könnte allerdings entfallen, wenn man sich endlich entschließen könnte, die Verkehrsflächen zu Gunsten des Radverkehrs umzuverteilen. Wenn eine Autospur in eine Radspur umgewandelt



Neue Farbe – alte Gefahren.

werden würde, wäre eine geradlinige durchgängige Radspur möglich.

- Die Theo zerteilt schneisenartig die Stadt. Damit Fußgänger und Radfahrer eine Chance der Querung haben, befinden sich entsprechend viele ampelgesteuerte Übergänge, die man ohne langes Warten queren können sollte. Dies würde andererseits den Radverkehr auf der Theo immer wieder ausbremsen.

Eine Grüne Welle für Radfahrer wäre eine zufriedenstellende Lösung für alle.

- Gespannt sind wir auf die Lösung beim DGB-Haus. Hier kreuzen sich der Radweg und der Autoverkehr in die Willy-Bleicher-Straße. Hier sollte vermieden werden, dass Radfahrer unnötig lange vor der Ampel stehen, der Schutz vor falsch abbiegenden Fahrzeugen sollte höchste Priorität haben.

Letztendlich sollten alle Möglichkeiten geprüft werden (Mittelumschichtungen etc.), dass die für den Radverkehr äußerst gefährliche Situation so schnell wie möglich beendet wird.

■ Peter Pipiorke

## Wieviel Narrenfreiheit haben Falschparker in Stuttgart?

„Erlass zur Überwachung und Sanktionierung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr“ so nennt sich etwas sperrig der Erlass des Landesverkehrsministerium vom 11. Mai 2020. Mittlerweile auch einfachheits halber als Erdmenger-Erlass bekannt, nach dem Namen des Verfassers. Schon der Zweite Satz bringt das Problem auf den Punkt, wo formuliert ist: „Das Verkehrsministerium sieht es vor diesem Hintergrund mit Sorge, dass insbesondere in Kreuzungsbereichen sowie auf Geh- und Radwegen Verkehrsgefährdungen durch rücksichtsloses Verhalten von VerkehrsteilnehmerInnen entstehen.“ Stuttgarts Fußgänger und Radfahrer können dies uneingeschränkt bestätigen. Dabei ist wissenschaftlich erwiesen, dass eine Verhaltensänderung bei den Falschparkern nur durch Kontrollen und Strafzettel erreicht werden kann.



Rad(?)parkplätze in der Holzstraße.

Eine klare Vorlage für die zuständige Ordnungsbehörde, sollte man meinen. Doch was das Falschparken von Motorrädern auf Gehwegen angeht, werden in Stuttgart offenbar alle Augen zugedrückt. Motorräder stehen auf Fußwegen und auf Radabstellplätzen, ohne dass jemals ein Strafzettel entdeckt wurde. Verschärfend kommen jetzt noch die E-Roller hinzu. Die Frage der Ahndung solcher Falschparker wird wachsw weich umgangen, mit Formulierungen wie: „... im Rahmen des Opportunitätsprinzips im Einzelfall und nach sachlich festgelegten Kriterien ...“.

Es wäre fatal, wenn entsprechend den Stufen des Bußgeldkataloges „Belästigung, Behinderung, Gefährdung, Schädigung“ über Belästigungen oder gar Behinderungen hinweggeschaut werden würde. Wie schnell aus einer Belästigung bzw. Behinderung eine Gefährdung oder Schädigung werden kann, zeigt das Bild, wo ein E-Roller neben einem Roller geparkt wurde. Das kann für einen Blinden sehr schnell sogar zu einer Schädigung werden.

Fotos: Peter Pipiorke

Dabei urteilt der Erdmenger-Erlass doch recht eindeutig. „Pauschale Vorgaben, bestimmte Ordnungswidrigkeiten (zum Beispiel das Gehwegparken, das auch für Motorräder untersagt ist) nicht zu verfolgen, oder Verkehrsdelikte in bestimmten Gebieten oder auf bestimmten Straßenabschnitten nicht zu ahnden, haben einen Ermessensausfall und damit die Rechtswidrigkeit der Entscheidung zur Folge und stehen mit den Pflichten der Verfolgungsbehörden nicht im Einklang.“

Die StVO-Novelle mit dem neuen Bußgeldkatalog vom Anfang des Jahres brachte endlich höhere Strafen für Raser, Falschparker und Co. Doch auf Grund „handwerklicher Fehler im Sinne einer Nichtbeachtung des Zitiergebots“, andere nennen diese einfach einen weiteren Murks von Verkehrsminister Scheuer, musste der Bußgeldkatalog zurückgenommen werden.

Seitdem wird versucht, den vom Bundesrat einstimmig beschlossenen Bußgeldkatalog wieder zu verwässern. So erklärte VM Scheuer, die Fahrverbote seien „nicht verhältnismäßig“. Gesundheitliche Gefahren für Fußgänger und Radfahrer sind dann wohl verhältnismäßig?

Nachfolgend einige Parteistimmen aus dem Bundestag zu dem Thema und zur Beachtung bei den nächsten Wahlen. ■ Peter Pipiorke



Von der Behinderung zur Gefährdung/Schädigung ist es nicht weit.



## Stimmen aus dem Bundestag:

### CDU/CSU (Björn Simon)

Die „zu Recht“ kritisierten Verschärfungen des Bußgeldkataloges – einen Monat Fahrverbot bei Geschwindigkeitsüberschreitungen von 21 km/h innerorts und 26 km/h außerorts – müssten zurückgenommen und die Verhältnismäßigkeit wieder hergestellt werden, ...

### FDP (Oliver Luksic)

Bei einmaligem „zu schnellen Fahren“ dürfe es jedoch nicht sofort zu Fahrverboten kommen. Er begrüße es, so Luksic weiter, dass Minister Scheuer diese Anregung aufgegriffen habe. Schließlich könnten „Millionen von Menschen“ in ihrer beruflichen Existenz betroffen seien.

### SPD (Bela Bach)

... erkannte hingegen keinen Bedarf für Veränderungen. Angesichts der hohen Zahl an Verkehrstoten und der Häufigkeit von Unfällen aufgrund unangepasster Geschwindigkeit sei die Verschärfung „längst überfällig“, sagte sie.

### Die Linke (Sabine Leidig)

... begrüßte es, dass die Bundesregierung die Bußgelder angehoben und einen zeitweisen Führerscheinentzug für Raser eingeführt habe. ... Weil Rasen Todesopfer fordere, sei ein Fahrverbot zumutbar, sagte Leidig. Wer „aus Versehen“ mit 70 km/h durch das Wohngebiet fahre, „hat zu viel PS unter dem Hintern und ist mit Sicherheit kein armes Würstchen“.

### Bündnis 90/Die Grünen (Daniela Wagner)

Menschen, die ihre Mitmenschen auf den Straßen durch „rücksichtsloses, widerrechtliches und unachtsames Fahren oder Parken“ gefährden, müssten spüren, „dass das so nicht geht“, ... „Wer verhindern will, dass ihm das Recht auf das Führen eines Fahrzeugs entzogen wird, kann sich ganz einfach an die Regeln halten ...

### Quelle:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw20-de-bussgeld-katalog-rueckgaengig-machen-695106>

## Dann male ich mir mein Schild . . .



Illegales Schild.



Schrittgeschwindigkeit am laufenden Meter.

Wer sich die Warterei an zwei Ampelübergängen ersparen will, unterquert den Augsburger-Platz in Bad Cannstatt dort, wo die Waiblinger in die Nürnberger Straße übergeht. Zwar nerven auf diesem Wege zwei Z-Übergänge. Lastenrädern (von der Stadt Stuttgart gefördert) und Rädern mit Kinderanhängern versperren sie gänzlich den Weg. Aber so ist dies im „fahrradfreundlichen“ Stuttgart.

Doch dies sollte abrupt sein Ende haben, hing dort doch plötzlich ein Schild, das den Radfahrern die Durchfahrt versperrte.

Zeitgleich reagierten mindestens zwei Radler und fragten nach dem Sinn (am 09. September). Zunächst wurde den Radlern unterstellt, dass sie blind durch die Gegend fahren, weil sie bislang das Schild nicht gesehen hätten, obwohl sie nahezu täglich diese Stelle passieren.

Doch diese „Aktion“ war ein wenig zu dreist. Nicht immer erschließen sich manche Maßnahmen des Ordnungsamtes, aber dies wäre doch total neben der Kappe. Ein Schild „Fußweg-Radfahrer frei“ und wenige Meter weiter ist die Durchfahrt für Radfahrer verboten. Doch nun begann die Suche nach der „Anordnung“, die dem Schild zu Grunde liegen müsste. Endlich, am 23. September, kam die Nachricht, dass die Schilder von Unbekannten illegal angebracht wurden und gegen Schilder „Radfahrer Schritt fahren“ ausgetauscht werden sollen. Um den 28. Oktober war es dann soweit, die illegalen Schilder waren abgeschraubt. Sieben Wochen später! Was wäre eigentlich geschehen, wenn es in dieser Zeit zu einem Unfall mit Radfahrer und Fußgänger gekommen wäre? Wäre der Radler automatisch alleinig

schuld gewesen, aufgrund eines illegalen Schildes? Würde ein illegales Tempo 20 Schild in der Waiblinger Straße sieben Wochen lang hängen?

Und noch eins verwundert: Diese illegale Aktion hatte zur Folge, dass Schilder „Radfahrer Schritt fahren“ aufgehängt wurden. Grundsätzlich ist Schrittgeschwindigkeit an dieser Stelle vielleicht nicht falsch, obwohl es nicht ganz einfach ist, auf diesem kurzen Stück auf Tempo zu kommen, bis der Radfahrer am nächsten Z-Übergang abrupt abgebremst wird. Aber dasselbe sagt doch das Schild „Fußweg-Radfahrer frei“ aus. Ist die Gefahrenlage an dieser Stelle derart hoch oder hat es schon massenhaft Probleme gegeben? Nach dem Motto „Es lebe der Schilderwald“, könnten in Stuttgart also noch viele Schilder aufgestellt werden. ■ Peter Pipiorke

## Fahrradgaragen – es tut sich etwas

In der Region Stuttgart hatte bislang manch ein Vorortbahnhof mehr geschützte Radstellplätze als Stuttgart an seinem Hauptbahnhof. Seit dem Herbst hat sich das geändert. Nach der Fahrradgarage unter der Paulinenbrücke sind zwei Standorte am Hauptbahnhof dazugekommen. Es ist einmal die Station am Arnulf-Klett-Platz, gegenüber dem Hauptbahnhof zur Lautenschlager Straße hin. Diese Anlage bietet Platz für 80 Räder. Ebenfalls 80 Stellplätze bietet die Anlage im Mittleren Schlossgarten. Sie befindet sich am Fuße des Steges, der

vom Hauptbahnhof in den Schlossgarten führt. Damit stehen am Hauptbahnhof 160 Plätze zur Verfügung. Alle Plätze, auch die unter der Paulinenbrücke, können auf <https://stuttgart.bike-and-park.de/> gebucht werden. Hier befinden sich zwei Videos, die die Handhabung beschreiben. Nachdem Klicken auf „Was ist Bike and Park?“ sind eine Vielzahl von Fragen inklusive den zugehörigen Antworten aufgelistet.

Die Preise staffeln sich wie folgt: 1 Tag: 1 €, 1 Woche: 4 €, 1 Monat: 10 €, 1 Jahr: 90 €. ■ Peter Pipiorke

80 Stellplätze von 160 am Hauptbahnhof.



## Oh OB-Wahl

Die Wahl ist vorbei und die Scherben, die sie hinterlassen hat, müssen noch zusammengekehrt werden. Acht magere Jahre OB Kuhn gehen zur Neige. Und nicht wenige Bürger haben sich gefragt, was ein Grüner OB, nebst Grünen BM verändert haben. Gekrönt wurde dies noch durch das Desaster um die Kandidatenfindung nebst Wahlkampf. Herausgekommen ist ein CDU-Oberbürgermeister, trotz Ökosozialer Mehrheit.

Dies führt zu der Frage, ob es diese Mehrheit überhaupt gibt oder ob sie nur auf dem Papier steht?

Bei der Wahl des Ordnungsbürgermeisters wählten auch Grüne und SPD lieber den Kandidaten der CDU. Die SPD versteckte sich hinter zweifelhaften Dogmen. Wie lange solche Dogmen bei ihr mitunter gültig sind, sieht man bei der Haltung gegenüber dem OB-Kandida-

ten Schreier. Es reicht vom angestrebten Parteausschluss bis zur Beinahe-Wahlempfehlung. Ist es diese angebliche Prinzipienfestigkeit, die dieser einst stolzen SPD (Wahlergebnisse um 40 %) jetzt ein 9,8 % Ergebnis bescherte?

Und doch gibt es auch Vorzeigeprojekte der Ökosozialen Mehrheit. Genannt seien die erfolgreichen Beschlüsse zur „Autofreien Innenstadt“ und zur „Fahrradfreundlichen Stadt“. Bezeichnenderweise sind beide Beschlüsse auf Grund von Aktionen mit Unterschriftensammlungen für Bürger-Entscheidung zustande gekommen.

Das bedeutet, dass sich diese Art von Kampf für eine lebenswerte Stadt in Stuttgart erfolgreich bewährt hat. Dies ist meines Erachtens auch die Perspektive für die Zukunft!

■ Peter Pipiorke

## Vereinsabend via Videokonferenz

Leider konnte unser Vereinsabend im Bürgerzentrum nicht stattfinden. Wir haben versucht, ihn alternativ als Videokonferenz zu veranstalten. Und siehe da, es trafen sich einige zu einem munteren Plausch. Und wie immer erfreuten wir uns gemeinsam an Bildern aus dem abgelaufenen Radjahr. Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war der Ausblick auf das kommende Radjahr.

Eine besondere Überraschung war die Teilnahme von Maurizio am Vereinsabend. Maurizio war lange Jahre ein treuer Mitradler, bevor es ihn über Kirghizistan nach Indien verschlug, ein freudiges Wiedersehen. Vielleicht kann er auch mal ein paar Eindrücke (Bilder) beisteuern. *Rundum also ein erfreulicher Treff, trotz Corona!*

### Stammtisch via Videokonferenz

Wen verwundert es, dass nach diesem erfolgreichen Vereinsabend klar war: Wir machen weiter mit den Videokonferenzen! Als nächste Termine sind angedacht:

Donnerstag, den 17.12.20 um 19.00 Uhr

Link zum Meeting: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 880 2848 9842 · Kenncode: 873480

Donnerstag, den 07.01.21 um 19.00 Uhr

Link zum Meeting: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 880 9783 7553 · Kenncode: 457896

Grundsätzlich lohnt sich dazu *immer* ein Blick auf die Homepage: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de), wo die Termine aufgelistet sind und wie man in die Videokonferenz kommt.

Dabei gibt es verschiedenen Möglichkeiten, an den Videokonferenzen teilzunehmen.

1. Per PC: ist am einfachsten, ggf. auch ohne Videokamera.
2. Per Smartphone.
3. Per Telefon.

Es wäre schön, wenn noch mehr teilnehmen könnten, dann können wir uns gemeinsam auf die dann hoffentlich bald coronafreie Radsaison freuen. ■ Peter Pipiorke

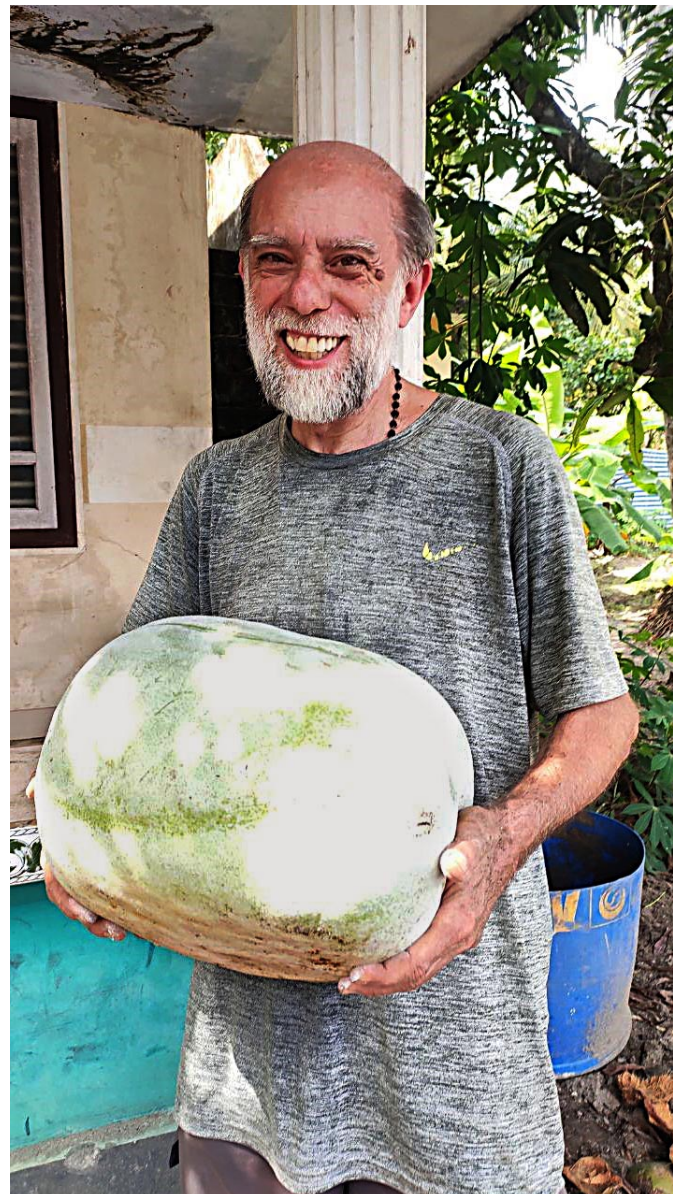


Foto: Maurizio

Maurizio in Indien.

## Ausblick auf die Radsaison 2021

Kurz nach dem Erscheinen dieses Kettenblattes wird auch unser neues Jahresprogramm für 2021 fertig und wird am Jahresende auf unserer Homepage stehen. Alle Touren finden unter „Coronavorbereit“ statt, ob und wenn ja, was möglich ist, ist auf unserer Homepage zu finden: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de).

Wir wissen heute nicht, ob der Vereinsabend am 11. Februar mit dem Thema „Vorstellung des neuen Jahresprogramms 2021“ im Bürgerzentrum stattfinden kann. Deshalb an dieser Stelle ein kurzer Ausblick auf das neue Jahresprogramm mit Schwerpunkt Mehrtagestouren.

Am 27. März findet die Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum statt, einen Tag später starten wir gemeinsam mit dem ADFC in die Radsaison. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr das Kunstgebäude auf dem Schlossplatz.

Am 01. April startet unser Radtreff 1, wie immer um 18.00 Uhr am Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Vom 06. bis 08. Mai können wir unter der Tourenleitung von Horst Mörchen drei Tage fränkische Landschaften, fränkische Störche im Tiefflug und fränkische Biergärten genießen.

Eine Besonderheit ist die Dienstagstour von Jürgen Schwabenland am 08. Juni: „Radfahren ohne die Kraft aus der Steckdose“. Es soll durchs Kochertal auf die Hohenloher Ebene gehen. Schau'n wir mal, wie viele Ältere ohne E-Bikes es noch gibt.

Tourenleiter Michael Weiß führt uns durch die Wochentour vom 20. bis 26. Juni vom Erzgebirge rund um Freiberg/Sachsen bis nach Dresden. Bergbau, Holzschnitzkunst und kurfürstliche Pracht prägen die wunderschöne Landschaft, anspruchsvolle Fahrstrecken inbegriffen.

Vom 19. bis 22. Juli entführt uns Hans-Günther Staschik für vier Tage in den Schwarzwald. Rund um das Naturfreundehaus Sommerecke erleben und erfahren wir den mittleren Schwarzwald.



### Fahrradtage und Sternfahrt 2021 ???

2020 sind die Fahrradtage sowie die Radsternfahrt Corona zum Opfer gefallen. Selbst der Versuch, im Oktober einen Fahrradtag auf

die Beine zu stellen, scheiterte an Corona. Verständlicherweise will die Stadt nun erst die Entwicklung abwarten, bevor ein neuer Termin verkündet wird.

Wir werden dann im Kettenblatt bzw. auf unserer Homepage darüber berichten.

Vier Tage im Spessart vom 28. bis 31. August führt uns Horst Mörchen auf sportlichen Touren durch dessen tiefe Täler, dunkle Wälder und Wirtshäuser. Berüchtigte Räuberbanden in dieser Gegend gehören hoffentlich der Vergangenheit an.

Zwischen Weinbergen und Wäldern: Vom 29. September bis 04. Oktober erkunden wir unter der Leitung von Friederike Votteler und Peter Pipiorke das Rheingau-Mittelrheingebiet zwischen Rhein, Main und Nahe. Standort ist die DJH in Bingen.

Ferienprogramm 2021:

**Naturfreunde Stuttgart e.V. & Naturfreunde Radgruppe e.V.**

### URLAUB ZUHAUSE

Nach dem erfolgreichen Start unseres Ferienprogrammes im Jahr 2020 gibt es auch im Jahr 2021 ein Ferienprogramm der Naturfreunde Stuttgart. In den ersten beiden Augustwochen (01.08. bis 15.08.21) stehen eine Vielzahl von Wanderungen und Radtouren auf dem Programm. Sicherlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Den Abschluss bildet eine Wanderung / Radtour zu einem der Stuttgarter Naturfreundehäuser. Das gesamte Programm „Urlaub zu Hause“ steht zeitnah auf der Homepage der Radgruppe (<https://naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de/>) bzw. wird im Newsletter Kettenblatt veröffentlicht.

Bei den Kinder- und Jugendtouren gibt es mit den Naturfreunden Stuttgart interessante Erweiterungen unseres üblichen Programms:

Vom 13. bis 16. Mai gibt es mit der Naturfreundejugend Stuttgart Abenteuer Tage für Familien im Allgäu.

Die Naturfreunde-Radjugend bietet eine Bikepacking Tour für Jugendliche im Pfälzer Wald an mit Lagerfeuer und Übernachtung im Freien. Termin ist 12. bis 13. Juni, unter der Leitung von Stefan Hamm.

Die große Sommerradtour für Kinder und Jugendliche führt vom 24. bis 25. Juli unter der Tourenleitung von Horst Mörchen in die Heilbronner Gegend. Highlight am Sonntag ist der Besuch des Salzbergwerks in Bad Friedrichshall.

Vom 05. bis 20./21. August veranstaltet die Naturfreundejugend Stuttgart Abenteuertouren im Allgäu, mit „Bausteinen“ wie Bogenschießen/Waldseilklettern, Klettersteiggehen/Wandern, Paddeln/Radfahren, eventuell auch Outdoor mit Biwak und Kochen im Freien.

MTB-Touren in den Alpen bieten die Naturfreundejugend Stuttgart für Jugendliche ab 12 Jahren und ihren Eltern an. Termine sind 09. bis 14. August, ev. auch 29. August bis 04. September.

Ein interessantes Seminar sei hier noch erwähnt: vom 19. bis 21. November veranstaltet die Naturfreundejugend Stuttgart ein „Seminar zur Ökologie in der Neuen Rechten“ im NFH Degerloch. Seit Jahren engagieren sich extrem rechte Gruppierungen im Natur- und Umweltschutz. Rechtsextremismus, Demokratiefindlichkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind Phänomene, die offenbar überall auftauchen können.

Aktuelle Infos zu allen Touren und Veranstaltungen gibt es auf [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de).

■ Michael Weiß

## Neues aus der Welt des Fahrrads:

### Der dünnste Fahrradhelm kommt 2021 aus Dänemark

Hinter dem neuen Newton-Rider Helm steht ein internationales Team, welches das Start-up Anfang 2019 in Kopenhagen gegründet hat.

Gegenüber traditionell hergestellten Helmen, die oft völlig starr und bis zu 35 mm dick zur Erfüllung der gleichen Sicherheits-Standards sind, stehen Nutzern mit dem Newton-Rider eine noch nie dagewesene, halbweiche und flexible Alternative zur Verfügung. Eine Weiternutzung des Helms soll auch nach einem Sturz möglich sein.

Fühlen sich traditionelle Fahrradhelme oft nicht sehr komfortabel und perfekt passend an, so soll sich die Neuheit aus Dänemark an die individuelle Kopfform seines Trägers anpassen und so ein Maximum an Komfort bereitstellen. Dies gilt für alle Köpfe von Erwachsenen zwischen 57 und 60 Zentimetern, wobei ein innen liegender Zug die jeweilige Anpassung an die Kopfgröße und -form erledigt.

Das Team hinter dem Newton-Rider hat einen Helm entwickelt, der nicht nur äußerst ausgeklügelt und stylish ist, sondern dank seiner Faltpaarkeit leicht überall hin mitgenommen werden kann (nur 75 mm in der Höhe gefaltet). Es gibt auch einen Elektronik-Chip im Helm, der im Zusammenhang mit der zugehörigen App



Foto: Newton-Rider

dem Benutzer viele Möglichkeiten bietet, z.B. mit Diebstahlschutz und vielen anderen coolen Funktionen umgehen kann (sie verraten noch nicht alles).

Auf Kickstarter und IndieGoGo kann man sich an dem Projekt beteiligen. Wegen eigener schlechter Erfahrungen mit solchen Plattformen (ich habe vor Jahren den Bimoz-Antrieb für 600 € geordert und bis heute nichts davon gesehen) empfehle ich, zu warten bis das Produkt auf dem Markt angekommen ist. Dann ist es zwar etwas teurer, dafür weiß man aber, dass es das gibt und ob es was taugt.

■ Michael Weiß

### Leichtes starkes E-Bike: Trek Allant+ 5

Das E-Bike Allant+ 5 des amerikanischen Herstellers Trek ist sowohl für das tägliche Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz als auch für Schotterwege gedacht. Das Allant+ 5 hat Trek als eine Mischung zwischen Citybike und Offroad-Rad entwickelt. Es soll mit seinem robusten Aufbau den Anforderungen von Stadtverkehr und Natur gleichermaßen gerecht werden. Eines der auffälligsten Merkmale ist dabei das Gesamtgewicht von nur knapp über 19 kg und hält einer Belastung von 136 kg inklusive Eigengewicht stand. Angetrieben wird das Rad von einem Bosch Performance CX Mittelmotor. Mit 250 W und 85 Nm bringt er das Trek Allant+ 5 auf eine Geschwindigkeit von maximal 25 km/h. Den Strom bezieht die Antriebseinheit aus einem 500 Wh starken Akku. Dieser stammt ebenfalls von Bosch und ist am Unterrohr angebracht.

Mit einem intelligenten Steuerungssystem will Trek ein E-Bike bieten, dass sich je nach Untergrund und Steigung an die Fahrweise anpasst. So schaltet der Antrieb bei rauherem Untergrund einfach in den eMTB-Modus um und verstärkt in diesem Fall den Unterstützungsgrad. Somit muss man an seinem Tretverhalten kaum etwas verändern. Auf holprige Böden sind darüber hinaus Geometrie, die SR Suntour Moby Federung und die 27,5-Zoll-Räder ausgerichtet. Letztere sollen ebenso problemlos auch auf klassischem Asphalt rollen. Hier-



Foto: Trek

für sorgt die Lockout-Funktion, die man an der Federgabel auf glattem Terrain blockieren, bei Bodenwellen oder Schlaglöchern öffnen kann. Erhältlich sind die Trek Allant+ 5 in drei verschiedenen Rahmengenometrien, unter anderem auch als Tiefeinsteiger.

Das Allant+ 5 dürfte ein hervorragendes E-Bike für Vielfahrer/Tourenradler sein. Es ermöglicht klassische Stadtfahrten ebenso wie Radreisen und Gravel-Touren. Ab 2021 kann man das Allant+ 5 im Fahrradfachgeschäft oder online für einen Einstiegspreis von knapp 3000 € kaufen. Es ist damit deutlich (um 1500 €) günstiger als das im September-Kettenblatt vorgestellte Carbon-Rad von Look, wenn auch etwas schwerer als dieses.

■ Michael Weiß



## Terminkalender ( \* = Termine anderer Veranstalter)

**K21**, ja zum Kopfbahnhof  
Bahnhof mit Vernunft.

MontagsRADdemo: Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee  
Montagsdemo: Jeden Montag um 18.00 Uhr

### \* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, Rotebühlstraße / Feuersee

### Mi. 13.01.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### So. 24.01.21: Besuch im Stellwerk-S

Wir besuchen die einzigartige Modellbau-Anlage von Wolfgang Frey. Über eine Epoche von 30 Jahren schuf er eine original- und maßstabsgetreue Abbildung von Stuttgart mit Kopfbahnhof, markanten Gebäuden und Gleisen, also Stuttgart so, wie es damals war. Nach dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung fahren wir – je nach Wetterlage – mit Rad und/oder VVS wieder zurück nach Stuttgart. Einkehr vorgesehen.

**Länge:** Je nach Wetter, **gemütlich**.

**Treffpunkt:** 11.50 Uhr, Bahnhof Herrenberg, Ausgang Rückseite.

**Kosten:** Ggf. VVS + 5 € für Gäste.

**Info:** Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

### So. 07.02.21: Wichtelausflug

Wir wollen einen Ausflug machen zu einem Wichtelbrauhaus. Abhängig vom Wetter werden wir kurzfristig entscheiden, wie (per pedes, Rad oder ÖPNV) und zu welchem Haus wir diesen Ausflug machen.

Bitte kurz vorher anmelden.

**Länge:** 5–20 km, **gemütlich**.

**Treffpunkt:** 14.30 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** evtl. VVS + 5 € für Gäste.

**Info und Anmeldung:** Reinhold Bloom, 0176 42 52 53 88.

### Mi. 10.02.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### Do. 11.02.21: Vereinsabend: Blick voraus

Präsentation des **Jahresprogramms 2021** der Radgruppe.

Näheres auf der Homepage der Radgruppe: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de)

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### Sa. 20.02.21: Ideenwerkstatt für die Kinder- und Jugendarbeit 2022

Die Naturfreunde-Radgruppe und die Naturfreunde-Jugend-Stuttgart werden wieder ihr Programm für Kinder und Jugendliche gemeinsam gestalten. Wir laden alle, die zur Gestaltung beitragen möchten, zu einer gemeinsamen Ideenwerkstatt ein. Um ein spannendes und vielseitiges Programm anbieten zu können, sind wir auf die Ideen und die aktive Mitarbeit von vielen Menschen angewiesen. Auch Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

**Info:** Horst Mörchen, 257 87 51, Ulrike Möhrle, 63 90 18.

### Sa. 13.03.21: Für Kinder und Jugendliche

#### Frühlings-Check: Wir machen unsere Bikes wieder fit

Kette verrostet? Schaltung klemmt? Bremsen quietschen? Wir fahren in die Selbsthilfwerkstatt „Keller 5“, wo wir unsere Räder durchchecken, reinigen und schmieren. Auch kleinere Reparaturen können durchgeführt werden. Bei gutem Wetter können wir danach noch mit einer kleinen Runde die Bike-Saison eröffnen.

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Keller 5 Hauptstätterstr. 119-121 (im Innenhof des IB)..

**Kosten:** 2 € + evtl. Kosten für Ersatzteile.

**Info + Anmeldung:** Stefan Hamm, 735 79 06 oder naturfreunde-radjugend@web.de.

### So. 21.03.21: Tour zum Teehaus im Weißenburgpark

Wir radeln oder wandern, je nach Wetterlage, zum Teehaus im Weißenburgpark. Dort ist eine Einkehr geplant.

**Länge:** Mit dem Rad (ca. 20 km) oder zu Fuß (ca. 5 km), **gemütlich.**

**Treffpunkt:** 13.00 Uhr, vor dem Buchhaus Wittwer, Schlossplatz.

**Kosten:** evtl. VVS + 5 € für Gäste.

**Info:** Reinhold Bloom, 0176 42 52 53 88.

### Mi. 10.03.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

### Do. 11.03.21: Vereinsabend: Zu einem aktuellen Thema

Das Thema wird kurzfristig festgelegt. Näheres auf der Homepage der Radgruppe:

[www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de)

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### Sa. 27.03.21: Mitgliederversammlung der Radgruppe

Diskussion über die Arbeit der Radgruppe im vergangenen sowie im laufenden Jahr.

Jede(r) kann seine Ideen einbringen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

**Treffpunkt:** 14.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Bebelstr. 22, Wilhelm-Emil-Fein-Raum.

### So. 28.03.21: Start in die Radtreffsaison

Gemeinsam mit dem ADFC startet die Naturfreunde Radgruppe in die Radsaison 2021, hierzu sind alle Stuttgarter Radfahrenden herzlich eingeladen. Es besteht ein Angebot von verschiedenen Radtouren. Das Angebot der Radgruppe lautet:

#### Stuttgarter Weinberge

Bei keiner anderen Großstadt wird das Stadtbild so geprägt und eingerahmt von den umgebenden Höhen wie in Stuttgart. Bei dieser Tour begegnen uns bekannte und weniger bekannte Ausblicke auf das Stadtbild und die weitere Umgebung. **Länge:** ca. 40 km, **leicht sportlich.**

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr, Schlossplatz, Kunstgebäude.

**Kosten:** keine. **Info:** Horst Mörchen, 2 57 87 51.

### Do. 01.04.21: Start des Radtreffs 1 der Naturfreunde Radgruppe

**Treffpunkt:** 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

**Kosten:** keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Liebe Leserin, lieber Leser,

## Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de)

## Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de) oder unter [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de) (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,  
E-Mail: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de), Internet: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de). Redaktion: Siegfried Merkel, [siegfried.merkel@t-online.de](mailto:siegfried.merkel@t-online.de), Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: [mweiss-stuttgart@online.de](mailto:mweiss-stuttgart@online.de)

